

Kontakt und Ansprechpartner

Koordination des Masterstudiengangs „Mehrsprachigkeit und Bildung/ MOTION: Multilingual Educational Linguistics“:

Christin Güldemund

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Universität Hamburg – Fakultät für Erziehungswissenschaft

Institut für Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft

Arbeitsgruppe "Diversity in Education Research - DivER"

Postadresse: Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg

Besucheradresse: Alsterterrasse 1, 20354 Hamburg - Raum 505

Telefon: +49 (0)40 42838 9697

E-Mail: motion@uni-hamburg.de

Sprechstunde: mittwochs 10:00-12:00 nur nach vorheriger Anmeldung per E-Mail

Vorsitz des Gemeinsamen Ausschusses für den Masterstudiengang „Mehrsprachigkeit und Bildung/ MOTION: Multilingual Educational Linguistics“:

Prof. Dr. Drorit Lengyel

Universität Hamburg – Fakultät für Erziehungswissenschaft

Institut für Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft

Postadresse: Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg

Besucheradresse: Alsterterrasse 1, 20354 Hamburg - Raum 506

Telefon: +49 (0)40 42838 -3091/ -5979

E-Mail: drorit.lengyel@uni-hamburg.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung, s. Homepage

Lehrveranstaltungs- und Prüfungsmanagement für den Masterstudiengang „Mehrsprachigkeit und Bildung/ MOTION: Multilingual Educational Linguistics“:

Mareike Scheller

Universität Hamburg – Fakultät für Erziehungswissenschaft

Adresse: Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg, Raum 308

Telefon: +49 (0)40 42838 -4543

E-Mail: mareike.scheller@uni-hamburg.de

Sprechstunden:

Semester: Dienstag und Mittwoch 10 -12 Uhr, Donnerstag 13 - 15 Uhr

Montag nach Terminvereinbarung

Vorlesungsfreie Zeit: Dienstag 10 - 12 Uhr, Donnerstag 13 - 15 Uhr

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Kontakt und Ansprechpartner | 1 |
| Inhaltsverzeichnis | 2 |
| Vorwort | 3 |
| Veranstaltungsübersicht WiSe 2018/19 | 4 |
| MuB-PW-1.1 Grundlagen der Linguistik (Anglistik) | 5 |
| MuB-PW-1.2 Grundlagen der Linguistik (Romanistik) | 6 |
| MuB-PW-1.3 Grundlagen der Linguistik (Slavistik) | 8 |
| MuB-PW-2 Grundlagen der Erziehungswissenschaft | 12 |
| MuB-P-1 Sprachtypologie und Sprachstruktur | 15 |
| MuB-P-2 Mehrsprachigkeit I: Interkulturalität, Kommunikation und Bildung | 17 |
| MuB-P-3 Mehrsprachigkeit II: Spracherwerb, Sprachbildung und Sprachdiagnostik | 18 |
| MuB-WP-1 Bildung und gesellschaftliche Transformationsprozesse | 20 |
| MuB-WP-3 EW: Umgang mit Heterogenität, Neue Medien, Schulentwicklung | 21 |
| MuB-WP-4 Migration und Interkulturalität | 22 |
| MuB-WP-5 Spracherwerb | 23 |
| MuB-WP-6 Sprachvergleich | 26 |
| MuB-WP-7 Sprachnormen und Sprachgebrauch | 29 |
| MuB-WP-9 Fremdsprachenlernen und -lehren | 31 |
| MuB-WP-10 Mehrsprachigkeit/ Interkulturelle Kommunikation | 33 |
| Masterkolloquium MOTION | 35 |
| Freier Wahlbereich (Vorschlag) | 36 |

Liebe Studierende,

das vorliegende kommentierte Vorlesungsverzeichnis weist das Lehrangebot für die Studierenden des Studienprogramms „MOTION“ aus, die ihr Studium spätestens im Wintersemester 2017/2018 aufgenommen haben und nach der amtlichen Fassung der fachspezifischen Bestimmungen aus dem Juli 2011 studieren.

Am Lehrangebot beteiligen sich verschiedene Institute und Arbeitsbereiche der Fakultäten für Erziehungswissenschaft sowie der Geisteswissenschaften. Zu einem großen Teil öffnen die Lehrenden ihre Veranstaltungen aus anderen Masterstudiengängen; einige Seminare werden auch speziell für MOTION angeboten. *Achten Sie auf die Zahl der Leistungspunkte entsprechend der fachspezifischen Bestimmungen für den Studiengang MOTION. Nicht immer sind die Veranstaltungen mit derselben Zahl von Punkten geplant.*

Sollten Sie außerhalb der hier verzeichneten Vorlesungen und Seminare eine Lehrveranstaltung besuchen wollen, die Sie für passend und geeignet halten, so kann sie Ihnen u. U. anerkannt werden. Voraussetzung ist das Einverständnis des jeweiligen Lehrenden und die Zustimmung des MOTION-Prüfungsausschusses. Stellen Sie daher zu Semesterbeginn bzw. -ende einen Antrag (s. Homepage → Downloads) mit kurzer Begründung und nutzen Sie ggf. im Vorfeld auch die Beratung unser Studiengangskordinatorin Frau Christin Güldemund und/oder des Prüfungsamts. Für die Belange der MOTION-Studierenden ist dort Frau Mareike Scheller zuständig

Wir wünschen Ihnen ein interessantes und erkenntnisreiches Wintersemester 2018/19 im interdisziplinären Studiengang, der Sie für individuelle Mehrsprachigkeit und Bildungsprozesse in der Migrationsgesellschaft sowie die interkulturellen und mehrsprachigen Anforderungen moderner Gesellschaften und ihrer Bildungsinstitutionen qualifiziert.

Mit Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an den Gemeinsamen Ausschuss oder die Koordinationsstelle für MOTION.

Prof. Dr. Drorit Lengyel
Fakultät für Erziehungswissenschaft

Veranstaltungsübersicht

Wintersemester 2018/19

MuB-PW-1.1 Grundlagen der Linguistik (Anglistik)

Survey of Language and Linguistics (Vorlesung)

Prof. Dr. Thomas Berg

Zeit: noch nicht bekannt – bitte STiNE entnehmen

Ort: noch nicht bekannt – bitte STiNE entnehmen

STiNE-Kürzel: 53-502

Einführung in die Linguistik des Englischen (Seminar + Übung)

Prof. Dr. Thomas Berg

Zeit: noch nicht bekannt – bitte STiNE entnehmen

Ort: noch nicht bekannt – bitte STiNE entnehmen

STiNE-Kürzel: 53-505

Einführung in die Linguistik des Englischen (Seminar + Übung)

Lijun Li

Zeit: noch nicht bekannt – bitte STiNE entnehmen

Ort: noch nicht bekannt – bitte STiNE entnehmen

STiNE-Kürzel: 53-506

Einführung in die Linguistik des Englischen (Seminar + Übung)

Lijun Li

Zeit: noch nicht bekannt – bitte STiNE entnehmen

Ort: noch nicht bekannt – bitte STiNE entnehmen

STiNE-Kürzel: 53-507

Einführung in die Linguistik des Englischen (Seminar + Übung)

Prof. Dr. Peter Siemund

Zeit: noch nicht bekannt – bitte STiNE entnehmen

Ort: noch nicht bekannt – bitte STiNE entnehmen

STiNE-Kürzel: 53-508

MuB-PW-1.1 Grundlagen der Linguistik (Anglistik)

Einführung in die Linguistik des Englischen (Seminar + Übung)

Prof. Dr. Robert Fuchs

Zeit: noch nicht bekannt – bitte STiNE entnehmen

Ort: noch nicht bekannt – bitte STiNE entnehmen

STiNE-Kürzel: 53-509

MuB-PW-1.2 Grundlagen der Linguistik (Romanistik)

Veranstaltungen in diesem Modul werden voraussichtlich wieder im Sommersemester 2019 angeboten.

Einführung in die Sprachwissenschaft für Studierende der Slavistik (Vorlesung)

Prof. Dr. Marion Krause

Zeit: Di. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35 - 01002

STiNE-Kürzel: 53-895

Einführung in die Erziehungswissenschaft (Vorlesung)

Prof. Dr. Hans-Christoph Koller
Zeit: Mi. 12.00-14.00 Uhr
Ort: Von-Melle-Park 8, Erzwiss H
STiNE-Kürzel: 41-000

Einführung in die Erziehungswissenschaft (Vorlesung)

Prof. Dr. Andrea Liesner
Zeit: Mi. 12.00-14.00 Uhr
Ort: Audimax 2
STiNE-Kürzel: 41-001

Jiddische Sprache und Literatur: CZERNOWITZ (Sprachstruktur)

Annika Hillmann

Zeit: Fr. 12.00-14.00 Uhr

Ort: Rothenbaumchaussee 34, Seminarraum Souterrain

StiNE-Kürzel: 52-160

Kommentare/ Inhalte:

Jiddisch war bis zum 2. Weltkrieg nicht nur die meistgesprochene Sprache innerhalb der Judenheit, sondern - neben dem Hebräischen - auch die produktivste Literatursprache.

Die vorgeschlagene Lehrveranstaltung soll den Teilnehmern an der „Einführung in die jiddische Sprache und Kultur (1 & 2)“ und Interessenten mit vergleichbaren Vorkenntnissen Gelegenheit geben, die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten anhand von jiddischen Originaltexten zu erproben, zu festigen und zu erweitern.

In diesem Semester wird das jiddische Czernowitz - einst Hauptstadt der Kulturlandschaft Bukowina und bis zum 2. Weltkrieg die jüdische Literaturhochburg Südosteuropas - im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen.

Hier fand vor 110 Jahren unter Leitung Nathan Birnbaums und unter Mitwirkung namhafter jiddischer Schriftsteller und Kulturaktivisten wie Y.L. Peretz, Sholem Asch, Avrom Reisen und Chaim Zhitlovsky die denkwürdige internationale „Czernowitzer Sprachkonferenz“ von 1908 statt, auf der Jiddisch - neben Hebräisch - als eine Nationalsprache der Judenheit anerkannt wurde.

Hier lebten und wirkten bedeutende jiddische Wortkünstler wie der Fabeldichter Eliezer Steinberg (1880-1932), der „Prinz der jiddischen Ballade“ Itzik Manger (1901-1969), der Dichter und Dramatiker Yankl Sternberg (1890-1973) sowie der Prosaschriftsteller Moishe Altman (1890-1981) und einer der letzten, bis in die jüngste Vergangenheit aktiven jiddischen Erzähler Osteuropas, Josef Burg (1912-2009).

Wir behandeln Texte aller genannten Autoren. Kopien der zu lesenden Texte sowie Glossare und/oder Übersetzungen dazu werden in den Sitzungen bereitgestellt.

Neben der Lesefähigkeit wird auch die Entwicklung des freien Sprechens ein wichtiges Lernziel bleiben. Zu diesem Zweck werden wir unsere Spracharbeit auf der Grundlage von Marion Aptroots und Holger Nath's Lehrwerk Einführung in die jiddische Sprache und Kultur fortsetzen.

Quereinsteigern bitte ich, sich rechtzeitig vor Semesterbeginn mit mir in Verbindung zu setzen (annika.hillmann@posteo.de, 0160 6442829).

Literatur:

- Aptroot, Marion und Holger Nath, Einführung in die jiddische Sprache und Kultur (Helmut Buske Verlag, Hamburg, 2. überarbeitete Ausgabe 2016).
- Beinfeld, Solon und Bochner, Harry, Comprehensive Yiddish – English Dictionary. (Indiana University Press, 2013).
- Braun, Helmut (Hg.), My dear Roisele - Itzik Manger & Elieser Steinberg: Jiddische Dichter aus der Bukowina (Üxheim, 1996).
- Burg, Josef, Ein Gesang über allen Gesängen (Leipzig, 1993).
- Dinse, Helmut und Sol Liptzin, Einführung in die jiddische Literatur (Stuttgart, 1978).
- Eidherr, Armin, Sonnenuntergang auf eisig-blauen Wegen. Zur Thematisierung von Diaspora und Sprache in der jiddischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Vienna University Press, 2012, insbesondere S.64-84.
- Liptzin, Sol, A History of Yiddish Literature (New York, 1985).
- Manger, Itzik, Tunkl-gold: Lider [jiddisch & deutsch] (Frankfurt am Main, 2004).
- Roskies, David G., A Bridge of Longing: The Lost Art of Yiddish Storytelling (Cambridge/Mass. & London, 1995).
- Steinberg, Eliezer, Mesholim (Tel Aviv, 1969).
- Weinreich, Uriel, Modern English-Yiddish Yiddish-English Dictionary (1968).

Sprachstrukturkurs Ungarisch (Sprachstruktur)

Dr. Boglárka Janurik

Zeit: Di. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35 - 07083

STiNE-Kürzel: 53-986

Grundlagen der syntaktischen Typologie afrikanischer Sprachen (Sprachtypologie)

Prof. Dr. Raija Lotte Kramer

Zeit: Mi. 8.00-10.00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, R. 108

STiNE-Kürzel: 57-657

Kommentare/ Inhalte:

In dem Seminar werden syntaktische Strukturen aus einer funktional-typologischen Perspektive betrachtet. Im Laufe der Veranstaltung werden zum einen verschiedene syntaktische Konstruktionstypen und deren Verbreitung in (sub-saharischen) afrikanischen Sprachen vorgestellt. Zum anderen werden syntaktische Besonderheiten dieser Sprachen vermittelt wie etwa satzfinale Negationsmorpheme, logophorische Strukturen, SOVX als basale Konstituentenreihenfolge etc. Dabei soll u.a. zur Diskussion gestellt werden, ob diese Besonderheiten aus einer arealtypologischen Perspektive die Behauptung Afrikas als einen Sprachraum rechtfertigen bzw. als Evidenzen zur geographischen Abgrenzung verschiedener Sprachräume in Afrika herangezogen werden können. Primäres Ziel der Veranstaltung ist es, Studierende der Afrikanistik zu befähigen, syntaktische Analysen und Interpretationen empirischer Daten im Rahmen der Funktionalen Grammatik vorzunehmen und sie sprachübergreifend in Bezug zu Möglichkeiten syntaktischer Kodierung bestimmter Funktionen zu setzen.

Lernziel:

Im Seminar sollen folgende Inhalte und Fertigkeiten vermittelt werden:

- Grundkenntnissen syntaktischer Strukturen afrikanischer Sprachen
- Methoden syntaktischer Beschreibung und Analyse sprachlicher Daten im Rahmen funktional-typologischer Grammatik
- wissenschaftliches Arbeiten zu einem Themengebiet des Seminars (Referat und Hausarbeit)
- ansprechende mündliche Präsentation des Inhalts vor einem Publikum (Referat)

Literatur:

- Dik, Simon. 1997. The theory of functional grammar, Bd. 1: The structure of the clause. 2. Aufl. (Functional grammar series; 20). Berlin/New York: Mouton de Gruyter.
- Givón, Talmy. 2001a. Syntax: An introduction. Bde. 1. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins.
- Givón, Talmy. 2001b. Syntax: An introduction. Bd. 2. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins.
- Heine, Bernd & Derek Nurse (Hrsg.). 2000. African languages: An introduction. Cambridge: Cambridge University Press.
- Payne, Thomas E. 2006. Exploring language structure: A student's guide. Cambridge: Cambridge University Press.

Lernplattform: AGORA https://www.agoracommsy.uni-hamburg.de/commsy.php?cid=651782&mod=home&fct=index&room_id=8064173

Strukturkurs einer afrikanischen Sprache, Adamawa Fulfulde (Sprachstruktur)

Prof. Dr. Raija Lotte Kramer

Zeit: Di. 18.00-20.00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, R. 222

STiNE-Kürzel: 57-659

Strukturkurs einer afrikanischen Sprache, Bambara. (Sprachstruktur)

Anica Erbstößer

Zeit: Fr. 12.00-14.00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, R. 222

STiNE-Kürzel: 57-671

Ringvorlesung: Interkulturelle Bildung (Vorlesung)

Prof. Dr. Drorit Lengyel

Zeit: Di. 18.00-20.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, Raum 05

STiNE-Kürzel: 41-050

Das Programm entnehmen Sie bitte der letzten Seite des Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses.

Praxisorientierte Einführung in die Interkulturelle Pädagogik (Seminar)

Julia Johannsen

Zeit: Fr., 19.10.2018 16.15-19.45 Uhr, Fr. 16.11.2018, 16.15-19.45 Uhr, Sa., 17.11.2018 8.30-16.00 Uhr, Sa., 24.11.2018 08.30-16.00 Uhr, Fr., 14.12.2018 16.15-19.45 Uhr, Sa., 15.12.2018 08.30-16.00 Uhr

1. Hospitation in KW 43/44

2. Hospitation in KW 44/45

3. Hospitation in KW 47-49

Ort: noch nicht bekannt – bitte STiNE entnehmen

STiNE-Kürzel: 49-102

(DaF/DaZ) Kognitive und affektive Aspekte des Zweit- und Fremdspracherwerbs (Vorlesung)

Prof. Dr. Klaus Hartenstein

Zeit: Mo. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35-00129-02

STiNE-Kürzel: 52-125A

Kommentare/ Inhalte:

Die Vorlesung führt in Grundbegriffe der Zweitspracherwerbs-/Mehrsprachigkeitsforschung bzw. der lernwissenschaftlich orientierten Fremdsprachenforschung ein. Dabei betont sie die Notwendigkeit eines interdisziplinären Zugriffs, der durch relevante Ansätze aus insb. Linguistik, Psychologie, Pädagogik und Soziologie inspiriert ist, um die Komplexität der beteiligten Einflussfaktoren zu erfassen. Thematisiert werden u.a. einschlägige Sprachbegriffe (Erst-, Zweit-, Fremdsprache, Bildungssprache, Bilingualismus/Mehrsprachigkeit), verschiedene Spracherwerbstheorien, v.a. kognitivistische, universalgrammatische und interaktionistische, sowie Persönlichkeits- und Lernermerkmale. Darüber hinaus werden in Exkursen weitere Aspekte angesprochen, die darauf abzielen, das breite Spektrum an Fragestellungen aufzuzeigen, die das interdisziplinäre wissenschaftliche Bemühen um Zweit- und Fremdspracherwerb charakterisieren, z.B. die Rolle des Englischen als Lingua Franca, das Wechselverhältnis von lebensweltlicher Mehrsprachigkeit und Bildungserfolg bzw. Berufsperspektiven sowie Aspekte der empirischen Forschungsmethodik.

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar B: Durchgängige Sprachbildung in Theorie und Praxis - Blended-Learning-Seminar (Online-Seminar)

Ute Michel

Zeit: Fr., 19.10.2018 10.00-12.00 Uhr, Fr., 16.11.2018 10.00-12.00 Uhr, Fr., 25.01.2019 10.00-12.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, R. 207

STiNE-Kürzel: 41-053

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar B: Sprachbildung im Kontext von Mehrsprachigkeit - blended learning Seminar (Online-Seminar)

Prof. Dr. Drorit Lengyel

Zeit: Fr., 19.10.2018 10.00-12.00 Uhr, Fr., 16.11.2018 10.00-12.00 Uhr, Fr., 25.01.2019 10.00-12.00 Uhr

Ort: Von-Melle-Park 8, R. 207

STiNE-Kürzel: 41-061

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar B: Mehrsprachigkeit und Sprachdiagnostik (Seminar)

Ilse Stangen

Zeit: noch nicht bekannt – bitte STiNE entnehmen

Ort: noch nicht bekannt – bitte STiNE entnehmen

STiNE-Kürzel: 41-059

MuB-WP-1 Bildung und gesellschaftliche Transformationsprozesse

Veranstaltungen in diesem Modul werden wieder im Sommersemester 2019 angeboten.

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar A (Seminar)

Prof. Dr. Sara Fürstenau

Zeit: Do., 18.10.2018 08.00-12.00 Uhr, Do., 01.11.2018 08.00-12.00 Uhr, Do., 15.11.2018 08.00-12.00 Uhr, Do., 29.11.2018 08.00-12.00 Uhr, Do., 13.12.2018 08.00-12.00 Uhr, Do., 10.01.2019 08.00-12.00 Uhr, Do., 24.01.2019 08.00-12.00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, Raum 542

STiNE-Kürzel: 41-044

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar B: Unterricht in mehrsprachigen Lerngruppen (Seminar)

Prof. Dr. Sara Fürstenau

Zeit: Do., 25.10.2018 08.00-12.00 Uhr, Do., 08.11.2018 08.00-12.00 Uhr, Do., 22.11.2018 08.00-12.00 Uhr, Do., 06.12.2018 08.00-12.00 Uhr, Do., 20.12.2018 08.00-12.00 Uhr, Do., 17.01.2019 08.00-12.00 Uhr, Do., 31.01.2019 08.00-12.00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, Raum 542

STiNE-Kürzel: 41-045

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar B: Mehrsprachigkeit in der Schule (Heterogenität) (Seminar)

Katharina Elisabeth Rybarski

Zeit: Do., 25.10.2018 12.00-16.00 Uhr, Do., 08.11.2018 12.00-16.00 Uhr, Do., 22.11.2018 12.00-16.00 Uhr, Do., 06.12.2018 12.00-16.00 Uhr, Do., 20.12.2018 12.00-16.00 Uhr, Do., 17.01.2019 12.00-16.00 Uhr, Do., 31.01.2019 12.00-16.00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, Raum 542

STiNE-Kürzel: 41-049

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar B: Web 2.0 and multilingual educational resources (Seminar)

Dr. Sarah McMonagle

Zeit: Mi. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, Raum 527

STiNE-Kürzel: 41-055

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar B: Sprache und Identität (Seminar)

Liesa Rühlmann

Zeit: Mi. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, Raum 541

STiNE-Kürzel: 41-057

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar A: Unterricht mit neu zugewanderten Schüler_innen - Sprachliche Bildung am Übergang von Vorbereitungs- in Regelklassen (Seminar)

Simone Plöger

Zeit: Di. 08.00-10.00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, Raum 527

STiNE-Kürzel: 41-060

Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne: Bildungsverläufe in der Migrationsgesellschaft (Seminar)

Hosay Adina-Safi

Zeit: Sa., 03.11.2018 10.00-16.00 Uhr, Mo., 11.02.2019 08.00-14.00 Uhr, Di., 12.02.2019 08.00-14.00 Uhr, Mi., 13.02.2019 08.00-14.00 Uhr, Do., 14.02.2019 08.00-14.00 Uhr,

Ort: Alsterterrasse 1, Raum 527

STiNE-Kürzel: 41-037

Erziehung, Bildung und Sozialisation über die Lebensspanne: Migration und Mehrsprachigkeit (Seminar)

Julia Heimler

Zeit: Do., 18.10.2018 12.00-16.00 Uhr, Do., 01.11.2018 12.00-16.00 Uhr, Do., 15.11.2018 12.00-16.00 Uhr, Do., 29.11.2018 12.00-16.00 Uhr, Do., 13.12.2018 12.00-16.00 Uhr, Do., 10.01.2019 12.00-16.00 Uhr, Do., 24.01.2019 12.00-16.00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, Raum 542

STiNE-Kürzel: 41-041

Kommentare/ Inhalte:

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Bildung unter den Bedingungen von Migration und Mehrsprachigkeit. Das Seminar führt in wesentliche Begriffe, Theorien und den aktuellen Forschungsstand ein, um anschließend soziale Faktoren, die den Bildungsverlauf von Kindern und Jugendlichen beeinflussen, zu analysieren und diskutieren.

Wir werden im Seminar ein eigenes kleines Forschungsprojekt zu spezifischen Schwerpunkten innerhalb des Themenfeldes entwickeln. Dazu gehört eine selbstständige Literaturrecherche und Aufbereitung des aktuellen Forschungsstandes ebenso wie die Entwicklung eines Erhebungsinstruments, um eine selbst entwickelte Fragestellung beantworten zu können.

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar A: Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit einer heterogenen Elternschaft (mit speziellem Fokus auf Eltern mit Zuwanderungsgeschichte) (Seminar)

Dr. Marc Schmid

Zeit: Mi. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, Raum 527

STiNE-Kürzel: 41-048

Kommentare/ Inhalte:

Eltern üben einen starken Einfluss auf den Bildungserfolg ihrer Kinder aus. Die starke Ungleichverteilung von Bildungserfolg in Deutschland nach sozialer Schicht und Herkunft/Migrationsstatus, die u.a. die PISA-Studien in den 2000er Jahren nachgewiesen haben, rückten diese Tatsache unter negativen Vorzeichen in den Fokus von Debatten um eine adäquate Entwicklung des Bildungssystems. Seitdem werden verstärkt die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Schule und Eltern diskutiert und in der Praxis neue Formen dieser Partnerschaft erprobt und etabliert. Grundlegend dafür ist, dass Schulen es als ihre Aufgabe begreifen, aktiv eine Elternmitwirkung zu fördern. Eine Herausforderung stellt dabei die Heterogenität der Elternschaft dar, die es erfordert, den Eltern verschiedene Zugänge

MuB-WP-4 Migration und Interkulturalität

zur Schule zu schaffen. Ein durchgehender roter Faden des Seminars wird dabei die Frage sein, welchen Einfluss Migrationsprozesse hierbei haben. Wie sehen migrationspezifische Bedarfe aus und wie kann die Schule diesen entsprechen, ohne eingewanderte Familien defizitär zu betrachten?

Zugleich ist das Thema „Eltern“ bei vielen Lehrer*innen und anderen pädagogischen Fachkräften mit Unsicherheiten verbunden, da sie in diesem Bereich mitunter unvorbereitet und auf sich alleine gestellt sind. Engagierte Lehrer*innen stehen zudem auf schwerem Posten, wenn die Schule Elterneinbindung nicht als Gesamtaufgabe begreift.

Wie in vielen Bereichen des schulischen Alltags gilt: Rezeptlösungen gibt es nicht. Das Seminar soll Studierenden jedoch die Möglichkeit bieten, sich strukturiert mit dem Thema „Zusammenarbeit mit einer heterogenen Elternschaft“ auseinanderzusetzen. Es werden unterschiedliche Ebenen und Formen der kollektiven und individuellen Elternmitwirkung vorgestellt und diskutiert. Welche Formen der Elternmitwirkung gibt es? Welche Formen sind relevant für den Bildungserfolg? Wie kann eine gelungene Elterneinbindung aussehen, welche Herausforderungen gibt es? Diese Fragen sollen sowohl theoretisch als auch anhand verschiedener praktischer Beispiele behandelt werden. Ein besonderer Fokus liegt bei Eltern mit Zuwanderungsgeschichte.

Prioritäre Themen der Erziehungswissenschaft Seminar B: Sprache und Identität (Seminar)

Liesa Rühlmann

Zeit: Mi. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Alsterterrasse 1, Raum 541

STiNE-Kürzel: 41-048

Interimssprachen (Seminar)

Prof. Dr. Kristin Bührig

Zeit: Mi. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35-08026

STiNE-Kürzel: 52-146

Kommentare/ Inhalte:

Nachfolgend zu den sog. 'großen Hypothesen' des Zweitspracherwerbs gewann die Betrachtung der Sprachproduktion bzw. des Sprachgebrauchs an Beachtung und wurde unter unterschiedlichen Begriffen und Konzeptualisierungen zum Gegenstand der Forschung ('Lernersprache', 'Interimssprache' etc.). In Auseinandersetzung mit prominenten sprachwissenschaftlichen Ansätzen sollen im Seminar Fragen behandelt werden, wie etwa "Wie ist der Gebrauch einer Zielsprache im Stadium des Erwerbs zu beschreiben"? "Welche Besonderheiten und Regelmässigkeiten lassen sich für die Kommunikation in einer Zielsprache erkennen"? und andere mehr. Die Diskussionen in der Lehrveranstaltung beschäftigen sich mit authentischen Daten, die aus vorliegenden Korpora stammen bzw. von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selber erhoben werden. Als Leistungsnachweis dient eine schriftliche Hausarbeit in deren Rahmen eine Projektskizze angefertigt wird. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Second and Third Language Acquisition (Seminar)

Elaine Lorenz

Zeit: noch nicht bekannt – bitte STiNE entnehmen

Ort: noch nicht bekannt – bitte STiNE entnehmen

STiNE-Kürzel: 53-511

Slavische Interkomprehension: Historisch-vergleichende Grammatik in Anwendung (Russisch/Polnisch/BKS/Tschechisch) Seminar)

Prof. Dr. Marion Krause

Zeit: Di. 12.00-14.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35-11018

STiNE-Kürzel: 53-900

Kommentare/ Inhalte:

Diese LV findet NICHT im SoSe 2019 statt, sondern wird in das WS 2018/19 verlegt.

Mehrsprachigkeit ist ein Phänomen, das auch in Europa immer mehr zur Normalität wird und gerade in einer Stadt wie Hamburg den Lebensraum bestimmt. Aber häufig ist es so, dass wir eine Äußerung in einer anderen Sprache verstehen, ohne adäquat in dieser Sprache antworten zu können. Dieses Phänomen ist uns aus dem Spracherwerb von Kindern vertraut, wir kennen es aber auch aus den Fremdsprachen, die wir im Laufe unseres Lebens erlernen. Rezeptive Mehrsprachigkeit oder Interkomprehension ist der Fachbegriff für dieses Phänomen. Es betrifft insbesondere nah verwandte Sprachen, wie es die slavischen sind. Interkomprehension, also das gegenseitige Verstehen, wird erleichtert, wenn Wissen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Strukturen der Sprachen vorhanden ist. Die Ziele der Lehrveranstaltung leiten sich aus dieser Erkenntnis ab. Sie sind dreifacher Art: Erstens geht es darum, Interkomprehension als Konzept zu erschließen, ihre Möglichkeiten und Grenzen aufzuzeigen. Beispielsweise ist zu diskutieren, welche Rolle Interkomprehension im Sprachenunterricht an den Schulen spielen kann. Gerade dort werden derzeit viele Versuche unternommen, um Interkomprehension und Sprachbewusstheit miteinander zu verknüpfen. Zweitens wird unter historisch-vergleichender Perspektive Wissen über die Strukturen slavischer Sprachen vermittelt. Die Verwandtschaft der slavischen Sprachen bildet den Ausgangspunkt für die Erarbeitung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in den Sprachen, die in ihrer historischen Entwicklung erklärt werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Grammatik (Phonologie, der Morphologie und Syntax). Die historische Perspektive wird drittens begleitet von Aufgabenstellungen, die das Erschließen von Texten in bisher nicht gelernten slavischen Sprachen zum Ziel haben. Wir konzentrieren uns auf das Bosnisch-Kroatisch-Serbische, das Polnische, Tschechische, Russische und erarbeiten Vorgehensweisen zur Bearbeitung der Texte. Ziel ist, das Wissen über Strukturen anzuwenden und diesen Wissenstransfer reflektiert nutzbar zu machen.

Das Seminar ist von allen zu besuchen, die im Modul SLA-A1 mindestens eine Lehrveranstaltung mit sprachgeschichtlichem Bezug zu belegen haben. Mit seinem Fokus auf passive Mehrsprachigkeit innerhalb der slavischen Sprachen richtet es sich außerdem an Studierende im Fach Russisch an Gymnasien, die normalerweise keine weitere slavische Sprache lernen (Module RUS005, RUS007, RUS010).

Voraussetzung: Sprachkenntnisse auf dem Niveau A2!

Deixis - sprachanalytisch und sprachkontrastiv (Seminar)

Prof. Dr. Angelika Redder

Zeit: Di. 12.00-14.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35-01002

STiNE-Kürzel: 53-990

MuB-WP-6 Sprachvergleich

Kommentare/ Inhalte:

'Deixis' heißt zu Deutsch 'Zeigwort', lateinisch „demonstrativum“. Diese Kategorie ist sprachtheoretisch, sprachvergleichend und pragmatisch außerordentlich relevant und zugleich hochkomplex. Wir können im Deutschen beispielsweise kaum eine Äußerung ohne deiktisches Ausdrucksmittel realisieren – und im Spracherwerb gehören Zeigwörter zum frühen Aneignungsstadium. Andererseits gibt es Sprachen mit reicher und solche mit sehr armer Ausdrucksdifferenzierung in der Klasse, die Karl Bühler (1934) zum „Zeigfeld von Sprache“ zusammenfasste und anhand derer er erstmals ein Handlungspotential von Sprache entdeckte.

Was geschieht beim sprachlichen Zeigen, wie funktioniert das in Texten, wie funktioniert das in der Produktion und Rezeption verschiedener Sprachtypen, welche Funktionalisierung erfährt das Zeigen für komplexe Ausdrucksbedürfnisse – und wie kann das alles in einer Sprachtheorie systematisiert werden? Welche Konsequenzen ergeben sich hinsichtlich semantischer, grammatischer und diskurs-/textlinguistischer Konzeptionen, was weiß man sprachgeschichtlich?

Ausgehend vom Deutschen und einer integralen Theorie der Deixis sollen die verschiedenen Etappen der sprachwissenschaftlichen Einsichten, die typologischen Vergleichsdiskussionen und die Schnittstellen zu literaturwissenschaftlichen und (entwicklungs)psychologischen Nachbardisziplinen dargelegt werden.

Zum Ausdruck von Modalität: Deutsch im Kontrast zu anderen Sprachen (Seminar)

Prof. Dr. Kristin Bührig

Zeit: Di. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35-08091

STiNE-Kürzel: 52-147

Kommentare/ Inhalte:

"Wie steht der Sprecher zu dem von ihm Gesagten?" Unter dieser Fragen werden in der Beschreibung des Deutschen eine Reihe von Ausdrucksformen betrachtet, wie z.B. Modalpartikeln, Modaladverbien, Modalverben. Trifft diese Frage aber tatsächlich den Kern dessen, was mit den betreffenden Ausdrücken im sprachlichen Handeln gemacht wird? Taugt diese Fragestellung auch für sprachkontrastive Betrachtungen? Wie hängen die formalen Charakteristika der Ausdrucksmittel mit ihrem Einsatz zusammen? Diese und weitere Fragen sollen im Rahmen der Veranstaltung behandelt werden, wobei unterschiedliche Konstellationen sprachlichen Handelns (multimodal und multimedial, wie etwa mündlich, schriftlich, digital vermittelt, face-to-face-Kommunikation etc.), gerne im Sprachvergleich berücksichtigt werden. Die Veranstaltung soll hinführen zur eigenen Studien der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Als Leistungsnachweis gilt eine schriftliche Hausarbeit, in der eine Skizze zur empirischen Untersuchung eines ausgewählten Phänomens angefertigt wird. Zu Beginn der Veranstaltung wird eine Literaturliste zur Verfügung gestellt.

Literatur:

Zu Beginn der Veranstaltung wird eine Literaturliste zur Verfügung gestellt.

Aktuelle Tendenzen in der Regionalsprachenforschung (Seminar)

Dr. Yvonne Hettler

Zeit: Di. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35-01027

STiNE-Kürzel: 52-185

MuB-WP-6 Sprachvergleich

Kommentare/ Inhalte:

Rezente Studien zur Erforschung von Regionalsprachen erweitern die bisherigen Forschungsansätze durch den Einsatz bspw. wahrnehmungsdialektologischer Methoden, beschäftigen sich mit bisher wenig oder gar nicht beachteten Materialien (z.B. Patientenbriefen) oder richten den Fokus nicht mehr nur auf „klassische“ Fragestellungen der Dialektologie, sondern untersuchen Spracheinstellungen (Dialektbewertungen, Sprache und Identität) und die Rolle verschiedener Varietäten in den Medien oder der öffentlichen Schriftlichkeit.

Im Seminar werden wir uns zunächst einen Überblick über die Forschungsgeschichte der Regionalsprachenforschung verschaffen sowie grundlegende Begriffe dieser sprachwissenschaftlichen Teildisziplin kennenlernen. Im Anschluss werden wir verschiedene Ansätze zur Beschreibung und Erforschung regionaler Varianz kennenlernen und diskutieren, wobei der Fokus auf möglichst aktuellen Untersuchungen/Forschungsansätzen liegen wird. Zum Teil werden wir auch mit bisher unveröffentlichten Texten arbeiten und uns mit Projekten beschäftigen, die sich gerade in der Entstehung befinden, so dass die Teilnehmer die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit mitbringen sollten.

Leistungsanforderungen: Übernahme eines Kurzreferates, begleitende Lektüre, aktive Mitarbeit bei der Analyse sprachlicher Belege, schriftliche Hausarbeit (ca. 20 Seiten).

Dialektologie/Regionalsprachenforschung (Vorlesung)

Prof. Dr. Ingrid Schröder

Zeit: Mi. 12.00-14.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35- 00002

STiNE-Kürzel: 52-121

Kommentare/ Inhalte:

Die Erforschung regionaler Sprachvarianten hat in den vergangenen Jahren einen wesentlichen Wandel erfahren. Die moderne Regionalsprachenforschung verfolgt einen dynamischen Ansatz, der insbesondere der Variation und dem damit verbundenen Wandel von Sprachen und Sprachformen Rechnung trägt. Dabei spielt die Abhängigkeit der Sprachwahl von sozialen, situativen und individuellen Faktoren wie auch die Wahrnehmung und die Bewertung regionaler Sprachformen eine Rolle.

Die Vorlesung will die Entwicklung der Areallinguistik von der klassischen Dialektologie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts über die strukturelle und kommunikative Dialektologie bis hin zu den Fragenstellungen, Theorien und Methoden aktueller Forschungsprojekte verfolgen.

Dialektologie/Regionalsprachenforschung (Vorlesung)

Prof. Dr. Ingrid Schröder

Zeit: Mi. 12.00-14.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35- 00002

STiNE-Kürzel: 52-121

Kommentare/ Inhalte:

Die Erforschung regionaler Sprachvarianten hat in den vergangenen Jahren einen wesentlichen Wandel erfahren. Die moderne Regionalsprachenforschung verfolgt einen dynamischen Ansatz, der insbesondere der Variation und dem

MuB-WP-6 Sprachvergleich

damit verbundenen Wandel von Sprachen und Sprachformen Rechnung trägt. Dabei spielt die Abhängigkeit der Sprachwahl von sozialen, situativen und individuellen Faktoren wie auch die Wahrnehmung und die Bewertung regionaler Sprachformen eine Rolle.

Die Vorlesung will die Entwicklung der Areallinguistik von der klassischen Dialektologie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts über die strukturelle und kommunikative Dialektologie bis hin zu den Fragenstellungen, Theorien und Methoden aktueller Forschungsprojekte verfolgen.

Vorlesung: Sprachenvielfalt in Afrika (Vorlesung)

Prof. Dr. Henning Schreiber

Zeit: Di. 12.15-13.00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, ESA K

STiNE-Kürzel: 52-121

Kommentare/ Inhalte:

Diese Veranstaltung befasst sich mit der Sprachenvielfalt Afrikas vor allem aus soziolinguistischer und sprachpolitischer Sicht. Dabei werden u.a. die folgenden Themenbereiche behandelt:

- Sprachensituationen in den Staaten Afrikas
- Sprachpolitiken in afrikanischen Staaten seit der Kolonialzeit
- Formen mehrsprachiger (mündlicher und schriftlicher) sprachlicher Kommunikation
- Entstehung, Veränderung und Verschwinden von Sprachen
- Sprachregister

Lernziel:

- Sprachensituationen in afrikanischen Staaten typisieren und erläutern können.
 - Sprachpolitische Herausforderungen in afrikanischen Staaten bzgl. offizieller und nationaler Sprachen sowie von Unterrichtssprachen im Primar- und Sekundarbereich benennen und erläutern können.
 - Lösungen afrikanischer Staaten auf derartige Herausforderungen (a) nach deren Unabhängigkeit und (b) seit den 1990 Jahren erläutern können.
 - Die Sprachpolitiken der Kolonialmächte in Afrika erläutern können.
 - Auswirkungen kolonialer Sprachpolitiken auf heutige Sprachpolitiken erläutern können.
-

Sprachwerkstatt: Deutsch-Tigrinya-Amharisch (Seminar)

Dr. Getie Gelaye

Zeit: Do., 25.10.2018 18.15-19.45 Uhr, Do., 01.11.2018 18.15-19.45 Uhr, Sa., 24.11.2018 09.00-17.00 Uhr, Do., 13.12.2018 18.15-19.45 Uhr, Sa., 19.01.2019 09.00-15.00 Uhr, Do., 07.03.2019 18.15-19.45 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, R. 222

STiNE-Kürzel: 52-601

Weitere Informationen:

Eine ausgeprägte Bereitschaft zum selbständigen Lernen und zur eigenständigen Organisation von Sprachtandem-Terminen wird vorausgesetzt. Grundkenntnisse der äthio-semitischen Sprache/n Tigrinya (Tigrigna/Tigrinisch) oder Amharisch werden nicht vorausgesetzt, jedoch die Motivation, sich mit den Grundlagen der Grammatik dieser Sprache/n vertraut zu machen. Wichtig ist die regelmäßige aktive Teilnahme.

Die Veranstaltung steht auch Studierenden von Fächern außerhalb der Afrikanistik/Äthiopistik offen (z.B. ASW, Ethnologie, Volkskunde, Erziehungswissenschaft, Germanistik mit Schwerpunkt DaF).

Kommentare/ Inhalte:

Diese Übung soll die Kontaktaufnahme und -knüpfung und Kommunikation mit Geflüchteten aus Nordostafrika (Eritrea & Äthiopien), die in Hamburg leben, ermöglichen. Hamburger Studierende sollen die Möglichkeit erhalten, sich mit Grundlagenwissen über die Sprachen und Kulturen Eritreas/Äthiopiens – vor allem mit dem Tigrinya/Amharischen – vertraut zu machen und einfache praktische Anwendungsmöglichkeiten in Form von Sprachtandems zu suchen und zu finden. Die Übung wird hierfür grundlegende Hilfestellungen und einen geeigneten organisatorischen Rahmen bieten. Es werden praktische als auch wissenschaftliche Fragestellungen besprochen:

- Wie gestalte ich ein Sprachtandem auf sinnvolle Art und Weise? (Erwartungen, Ziele)
- Welche Lern-„Herausforderungen“ ergeben sich beim L2/L3-Spracherwerb auf Seiten der Geflüchteten als auch auf Seiten der Studierenden? Was soll „Integration durch Spracherwerb“ bedeuten? (Reflektion über Sprachlernen und Techniken des Lernens)
- Welche Möglichkeiten gibt es, eine äthio-semitische Sprache (wie Tigrinya/Amharisch) im Eigenstudium zu studieren (Nutzung der Lehrbücher, Wörterbucharbeit, Organisation von Notizen, Recherchetechniken, etc.)
- Wie kann ich lernen, Interviews zu führen und diese wissenschaftlichen Standards gemäß zu dokumentieren?
- Wie kann ich eine Unterrichtseinheit Deutsch-als-Fremdsprache (DaF) vorbereiten und mir die hierfür benötigten Informationen eigenständig beschaffen?
- Wie kann ich „interkulturelle Kompetenzen“ erwerben? Welche Angebote gibt es an der Universität Hamburg? Und wie kann ich diese bei Bewerbungen unter Beweis stellen?

Die Sprachwerkstatt soll im Idealfall Studieninhalte verbinden, die in anderen Lehrveranstaltungen bereits behandelt wurden, aber nicht vertieft werden konnten (Interviewtechniken, Lehrmittelentwicklung, Strukturkurs Tigrinya, Sprachkurse Amharisch, ...).

Ein Schwerpunkt wird die Organisation und Durchführung von gemeinsamen Exkursionen sein (z.B. Handwerkskammer, Fahrschule, Krankenhaus, Polizei, Theater).

Interessierte Studierende werden vorab gebeten, (a) sich mit der Lebenssituation von Geflüchteten in Hamburg ein klein wenig vertraut zu machen (Zeitungslektüre, Internet-Recherche,...), (b) einführende Lektüretexte vorzubereiten (Artikel der Encyclopaedia Aethiopica: Amharisch / Tigrinya / Eritrea / ...).

Parallel zu dieser Übung wird in einer anderen Lehrveranstaltung ein Strukturkurs Tigrinya (Einführung in die Grammatik) angeboten. Ein Besuch dieses Seminars wird ausdrücklich empfohlen.

Seminar A: Grundlagen der Morphologie afrikanischer Sprachen (Seminar)

Prof. Dr. Roland Kießling

Zeit: Mo. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, R. 124

STiNE-Kürzel: 57-641

MuB-WP-6 Sprachvergleich

Kommentare/ Inhalte:

Das Seminar bietet einen Überblick über zentrale Konzepte, Methoden und Ergebnisse der Analyse und Beschreibung morphologischer Strukturen afrikanischer Sprachen. Theoretische Grundlagen werden anhand der angegebenen Kapitel aus einschlägigen Einführungswerken erarbeitet und durch Analyse-Aufgaben, die auf Mini-Korpora aus verschiedenen afrikanischen Sprachen basieren, eingeübt. Zudem sollen die TeilnehmerInnen (optional in Zweiergruppen) je ein etwas umfangreicheres Datenkorpus aus einer afrikanischen Sprache im Hinblick auf morphologische und morphotaktische Fragestellungen hin analysieren, ihre Ergebnisse im Plenum diskutieren und in einer schriftlichen Hausarbeit fixieren.

Lernziel:

Die Studierenden erwerben Kenntnisse des flexionalen und derivationalen Wortbaus afrikanischer Sprachen, erlernen Methoden der morphologischen Beschreibung und Analyse sprachlicher Daten.

Literatur: siehe STiNE

Varieties of English (Vorlesung)

Prof. Dr. Robert Fuchs

Zeit: noch nicht bekannt – bitte STiNE entnehmen

Ort: noch nicht bekannt – bitte STiNE entnehmen

STiNE-Kürzel: 53-504

Language Variation and Change (Seminar)

Lijun Li

Zeit: noch nicht bekannt – bitte STiNE entnehmen

Ort: noch nicht bekannt – bitte STiNE entnehmen

STiNE-Kürzel: 53-512

Flexionsmorphologie der Slavischen Sprachen (Russisch/Polnisch/BKS/Tschechisch) (Seminar)

Prof. Dr. Jan Patrick Zeller

Zeit: Mo. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35- 11018

STiNE-Kürzel: 53-898

Kommentare/ Inhalte:

Die Flexionsmorphologie ist der Bereich der Morphologie, der sich der Bildung von grammatischen Wortformen eines Lexems widmet. Zusammen mit der Syntax ist die Flexionsmorphologie zentraler Teil der Grammatik einer Spra-

che, wobei nicht alle Sprachen gleichermaßen starken Gebrauch von der Flexionsmorphologie machen. Die slavischen Sprachen, mit denen wir uns im Seminar beschäftigen, zeichnen sich durch eine relativ reiche Flexionsmorphologie aus. Aufbauend auf den im Einführungsmodul erworbenen Kenntnissen widmen wir uns vergleichend den formalen und funktionalen Strukturen der Flexionsmorphologie der behandelten Sprachen und heben Gemeinsamkeiten und Unterschiede hervor. Ziel ist es, Wissen über die Sprachsysteme der behandelten slavischen Sprachen zu erwerben, die Fähigkeit zum Vergleich dieser Systeme und die Fähigkeit zum Vergleich verschiedener theoretischer Beschreibungsansätze zu erlangen. Bestandteil des Seminars ist ebenfalls der Erwerb der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens.

Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreiche Teilnahme am linguistischen Einführungsmodul E1. Kenntnisse slavischer Profilsprachen auf dem Niveau A1.

Anforderungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, termingerechte Erbringung von Studienleistungen in Form von Lektüre und begleitenden mündlichen und/oder schriftlichen Aufgaben; als Modulprüfung: Hausarbeit

Sprachliche Referenz (Russisch, Polnisch) (Seminar)

Prof. Dr. Jan Patrick Zeller

Zeit: Do. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35- 11014

STiNE-Kürzel: 53-905

Kommentare/ Inhalte:

Wesentliches Merkmal von Sprache ist, dass wir mit ihr Dinge „heranholen“ können, die sich nicht in unserem unmittelbaren Gesichtskreis befinden, sondern die mitunter Lichtjahre oder Jahrtausende entfernt liegen, eventuell überhaupt nicht existieren. Mit Sprache können wir uns also auf nicht-sprachliche Elemente, seien es reale Elemente oder solche einer fiktiven Welt, beziehen. Dieser Vorgang wird als Referenz bezeichnet. Referenz spielt sich am Kontaktbereich von Sprache zur außersprachlichen Welt ab. Sie hängt einerseits mit der Bedeutung der sprachlichen Einheiten zusammen, ist aber andererseits etwas, das SprecherInnen mit Sprache machen, und ist damit am Übergangsbereich von Semantik und Pragmatik einzuordnen. Im Seminar behandeln wir folgende Fragen: Wie funktioniert sprachliche Referenz? Welche Mittel stellen die slavischen Sprachen den SprecherInnen für sprachliche Referenz bereit? Was bewirkt die Auswahl des einen oder des anderen Mittels seitens der SprecherIn?

Teilnahmevoraussetzungen: Sprachkenntnisse mindestens einer der behandelten Sprachen mindestens auf dem Niveau A2

Anforderungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, termingerechte Erbringung von Studienleistungen in Form von Lektüre und begleitenden mündlichen und/oder schriftlichen Aufgaben; als Modulprüfung: Hausarbeit

MuB-WP-7 Sprachnormen und Sprachgebrauch

Grundlagen der Sprachwissenschaft (Seminar)

Boglarka Janurik

Zeit: Do. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35-07083

STiNE-Kürzel: 53-967

Kommentare/ Inhalte:

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der Grundlagen zum Studium der Sprachwissenschaft im Allgemeinen sowie in spezieller Anwendung auf die uralischen Sprachen. Zentrale Bereiche, Methoden und terminologische Systeme der (uralischen) Sprachwissenschaft sowie der linguistischen Teildisziplinen sollen im Rahmen dieser Lehrveranstaltung eingeführt werden. Die Beispiele, die untersucht werden, stammen aus uralischen Sprachen. Folgende Themen werden im Kurs betrachtet: Phonetik, Phonologie, Semantik, Sprachtypologie, historisch-vergleichende Sprachwissenschaft und Sprachkontakt.

Literatur: Die allgemeine Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung besprochen.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Anfertigung von kleineren Arbeiten, abschließende Klausur.

Sprachkontaktphänomäne in Mitteleuropa (Seminar)

Boglarka Janurik

Zeit: Mo. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35- 07083

STiNE-Kürzel: 53-978

Kommentare/ Inhalte:

Der Kurs fokussiert sich auf die Kontakte des Ungarischen sowohl mit den Sprachen in den Nachbarstaaten als auch mit Minderheitssprachen in Ungarn. Ziel dieser Veranstaltung ist die Vermittlung inhaltlicher und methodischer Grundlagen der Kontaktlinguistik in spezieller Anwendung auf die Sprachkontakte der ungarischen Sprache. Die Beispiele, die untersucht werden, stammen aus einer Vielfalt von Kontaktsituationen zwischen indoeuropäischen Sprachen und Ungarisch. Der Kurs widmet sich der Diskussion der sozio-kulturellen Rahmenbedingungen dieser Sprachkontakte und der sprachlichen Kontaktphänomene.

Literatur: Die allgemeine Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung, die themenbezogene in der Vorbereitungsphase entsprechender Sitzungen besprochen.

Teilnahmevoraussetzungen: keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Anfertigung von kleineren Arbeiten, abschließende Präsentation und Hausarbeit, kumulative Benotung.

Soziolinguistische Kontaktszenarien (Seminar)

Prof. Dr. Henning Schreiber

Zeit: Mi. 16.15-17.45 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, R. 222

STiNE-Kürzel: 57-661

Kommentare/ Inhalte:

Sprachen verändern sich permanent. In sprachlich und sozial heterogenen Kontexten i.d.R. massiver und rascher als in sprachlich und sozial homogenen Kontexten. In diesem Seminar wird anhand zahlreicher Beispiele aus Afrika diskutiert, (a) ob und wie man anhand sprachlicher und sozialer Kontaktkonstellationen Hypothesen über sprachliche Veränderungen ableiten kann und (b) ob und wie man aufgrund von Strukturen einer Sprache erkennen kann, ob und wie stark sie sich im Kontext bestimmter früherer Sprachkontakte verändert haben.

Dabei wird auch auf unterschiedliche Kontextbedingungen eingegangen wie (a) interpersoneller Sprachkontakt face-to-face; (b) intrapersoneller Sprachkontakt; (c) interpersoneller Sprachkontakt im digitalen Zeitalter, u.a.

Lernziel:

- Erkennen, wie und unter welchen Bedingungen bevorzugt SprecherInnen in mehrsprachigen Kontexten ihre Sprechweise und damit Sprachen und Sprachvarietäten neu kreieren und/oder verändern.
- Fundiert diskutieren können, warum gerade mehrsprachige Kontexte zusätzliche Sprachen bzw. Sprachvarietäten hervorbringen
- Faktoren benennen und erläutern können, die zu neuen Sprachen bzw. Varietäten im Sprachkontakt führen
- Typische im Kontakt entstandene Varietäten / Sprachen in Afrika beschreiben und in ihrem Entstehungsprozess erläutern können

Literatur:

u.a.

Thomason, Sarah G. 2001. Language Contact. An Introduction. Washington, D.C.: Georgetown University Press. (ausführlichere Literaturliste als Grundlage für Präsentationen und Hausarbeiten im Seminar)

Linguistische Erscheinungsformen, Codeswitching (Seminar)

Prof. Dr. Raija Lotte Kramer

Zeit: Di. 16.15-17.45 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, R. 124

STiNE-Kürzel: 57-663

Kommentare/ Inhalte:

Codeswitching kann vereinfacht als Fähigkeit multilingualer Sprecher beschrieben werden, mühelos zwischen verschiedenen Sprachsystemen zu wechseln. Seit den 1970er Jahren ist Codeswitching in den Fokus der Forschung geraten, die sich mit Sprachkontaktphänomenen und Mehrsprachigkeit beschäftigt, und ist bis heute zentraler Gegenstand einer Vielzahl von Veröffentlichungen, die sich dem Thema aus verschiedenen Perspektiven widmen. In diesem Kurs wird linguistisches Codeswitching im Kontext anderer Kontakt- bzw. Mehrsprachigkeitsphänomene betrachtet, Definition(en) vorgestellt sowie Typologien von Codeswitching-Mustern vermittelt. Zudem soll der Frage nachgegangen werden, welche Sprecher auf Codeswitching als kommunikativer Strategie zurückgreifen, und in die-

sem Zusammenhang auch Erklärungsansätze für deren Motivation vergegenwärtigt werden. Zum näheren Verständnis von Codeswitching werden formale Modelle herangezogen, die zum einen die strukturelle Ebene, zum anderen dessen soziale/kommunikative Funktion(en) fokussieren. Im Zentrum werden dabei das Markedness-, das Matrix Language Frame- sowie das 4-M-Modell stehen. Um Codeswitching zu veranschaulichen und die verschiedenen theoretischen Ansätze zu dessen Interpretation nachzuvollziehen, werden Fallbeispiele aus dem afrikanischen Sprachraum vorgestellt, in dessen mehrsprachiger Realität das Auftreten bi/multilingualer Sprechpraktiken wie Codeswitching zur kommunikativen Normalität von Sprechern gehört.

Lernziel:

Im Seminar sollen folgende Inhalte und Fertigkeiten vermittelt werden:

- Definition(en) von Codeswitching im Kontext weiterer Sprachkontakt-/Mehrsprachigkeitsphänomene
- Interpretationen von Codeswitching im Rahmen unterschiedlicher theoretischer Ansätze
- Kenntnisse empirischer/datenorientierter Arbeiten zu Codeswitching aus dem (subsaharischen) afrikanischen Sprachraum
- Wissenschaftliches Arbeiten zu einem Themengebiet des Seminars (Referat und Hausarbeit)
- Ansprechende mündliche Präsentation des Inhalts vor einem Publikum (Referat)

Literatur: siehe STiNE

Pidgins and Creols (Seminar)

Richard Bonnie

Zeit: noch nicht bekannt – bitte STiNE entnehmen

Ort: noch nicht bekannt – bitte STiNE entnehmen

STiNE-Kürzel: 53-510

Interpunktion diachron (Seminar)

Prof. Dr. Melitta Maren Gillmann

Zeit: Do. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35-08026

STiNE-Kürzel: 52-150

Kommentare/ Inhalte:

Im Seminar befassen wir uns mit syntaktischen Interpunktionszeichen wie <, ; .> und mit kommunikativen wie <! ?>. Zunächst betrachten wir ausgehend von der aktuellen Forschungsliteratur deren Funktion in der Gegenwartssprache. Anschließend befassen wir uns mit der Entwicklung dieser Zeichen in der deutschen Sprachgeschichte. In diesem Zusammenhang führen die Studierenden selbst Untersuchungen in Korpora der jüngeren Sprachgeschichte durch und analysieren den Wandel im Gebrauch der Interpunktionszeichen in verschiedenen Textsorten.

Literatur:

Kirchhoff, Frank (2017): Von der Virgel zum Komma. Die Entwicklung der Interpunktion im Deutschen. Heidelberg: Winter.

Masalon, Kevin Christopher (2014): Die deutsche Zeichensetzung gestern, heute – und morgen (?). Eine korpusbasierte, diachrone Untersuchung der Interpunktion als Teil schriftsprachlichen Wandels im Spannungsfeld von Textpragmatik, System und Norm unter besonderer Berücksichtigung des Kommas. Dissertation: Universität Duisburg-Essen.

Grundlagen der Syntax am Beispiel der uralischen Sprachen (Seminar)

Chris Lasse Däbritz

Zeit: Mo. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35-02097

StiNE-Kürzel: 53-970

Kommentare/ Inhalte:

"Die Syntax beschäftigt sich oberhalb der Wortebene mit den Möglichkeiten der Verknüpfung von Wörtern zu Wortgruppen und weiter zu Sätzen sowie mit den Möglichkeiten der Verknüpfung von Sätzen. Im Seminar sollen am Beispiel uralischer Sprachen folgende Themenblöcke besprochen werden: Verknüpfung von Wörtern zu Wortgruppen/Phrasen, Verknüpfung von Wortgruppen/Phrasen zu Sätzen, Satzglieder und Satzgliedbestimmung, Verknüpfung von Sätzen. Weiterhin sollen zumindest zwei wichtige Ansätze der Syntaxtheorie und Syntaxbeschreibung angesprochen werden: die Dependenzgrammatik/Valenztheorie sowie die Phrasenstrukturgrammatik/Generative Syntax."

Literatur:

- Chomsky, Noam. 1965. Aspects of the theory of syntax. Cambridge: MIT Press.
- Dürscheid, Christa. 2012. Syntax. Grundlagen und Theorien. 6. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Hoffmann, Ludger (Hg.). 2010. Sprachwissenschaft. Ein Reader. 3. Aufl. Berlin [u.a.]: De Gruyter.
- Tesnière, Lucien. 1959. Éléments de syntaxe structurale. Paris: Klincksieck.
- Tesnière, Lucien. 1980. Grundzüge der strukturalen Syxntax. Übersetzt von Ulrich Engel. Stuttgart: Klett-Cotta. [Übersetzung von tesnière 1959]

Anmerkung: Anmeldung erst ab der 2. Anmeldephase möglich, sofern es noch freie Plätze gibt.

Hörverstehen: Psycholinguistische und fachdidaktische Perspektiven (Russisch) (Seminar)

Prof. Dr. Marion Krause

Zeit: Do. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35-11014

STiNE-Kürzel: 53-901

Kommentare/ Inhalte:

Mitunter hört man, ohne zu verstehen. Oder man versteht, ohne zu hören. Diese eher besonderen Situationen legen offen, das Hörverstehen ein sehr komplexes Phänomen ist, an dem unterschiedliche Verarbeitungsprozesse und Wissensstrukturen beteiligt sind. Um zu verstehen, was beim Hören von Sprache geschieht, werden wir uns zunächst kurz mit den psychoakustischen Grundlagen des Hörens beschäftigen, bevor wir uns psycholinguistischen Modellen des Hörverstehens zuwenden und sie analysieren. Kleine eigene Untersuchungen sollen Aspekte der Modelle verdeutlichen.

Darauf aufbauend werden wir der Frage nachgehen, welche Anforderungen im modernen Sprachunterricht an das Hörverstehen gestellt werden und wie im Sprachunterricht Hörverstehen entwickelt werden kann. Dies ist auch deshalb wichtig, weil das im Alltag so wichtige Hörverstehen inzwischen auch für die Schulfremdsprache Russisch obligatorischer Bestandteil von Abschlussprüfungen ist. Wissenschaftliche Erkenntnis, fachdidaktische Bezüge und eigene Erfahrungen werden nicht nur künftige LehrerInnen des Gymnasialfachs Russisch von Nutzen sein. Zu verstehen, wie Hörverstehen funktioniert, kann auch dazu beitragen, eigene Strategien zu entwickeln und zu optimieren.

Bedingung: Kenntnisse des Russischen auf Niveau A2

Methodik und Didaktik des interkulturell ausgerichteten DaZ-Unterrichts (Seminar)

Franziska Voges und Nicola Möller-La Rosa

Zeit: noch nicht bekannt

Ort: noch nicht bekannt

STiNE-Kürzel: 49-101

Anmerkung: Diese Lehrveranstaltung wird speziell für MOTION-Studierende angeboten. Die Anmeldung wird während der ersten Anmeldephase freigegeben, spätestens aber zur zweiten. Bei Interesse schauen Sie bitte regelmäßig in STiNE, ob eine Anmeldung möglich ist.

Empiriefomate in der linguistischen Forschung (Vorlesung)

Prof. Dr. Marion Krause

Zeit: Di. 16.00-18.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35-01002

STiNE-Kürzel: 53-896

Kommentare/ Inhalte:

Die Vorlesungsreihe „Empiriefomate in der linguistischen Forschung“ gibt Einblicke in aktuelle, an der Universität Hamburg beheimatete sprachwissenschaftliche Forschungsprojekte. Gleichzeitig veranschaulichen jene Forschungsfragen, Objekte und Methoden, die die WissenschaftlerInnen in der Vorlesung behandeln, die Breite und Vielfalt moderner empirischer Forschung in den Sprachwissenschaften.

Die Vortragenden entführen das Auditorium aus den mit Büchern und Computern bestückten Büros hinaus in entlegene Teile unserer Erde, in Schulen und auf Plätze, zu alten Handschriften oder in gut ausgestattete moderne Labore und zeigen, wie sprachliches Material erhoben, bearbeitet und ausgewertet wird.

Häufig ist es gerade die empirische Forschung, die Schnittstellen zu anderen wissenschaftlichen Disziplinen und Bezüge zu gesellschaftlich relevanten Fragestellungen ausarbeitet. Die Ringvorlesung ist daher Teil der Initiative „Offensive Sprachwissenschaft“. Sie richtet sich über den Studiengang „Allgemeine Sprachwissenschaft“ hinaus an alle interessierten Studierenden.

Methoden der linguistischen Forschung: Sprachbiographien (Erhebung, Bearbeitung, Auswertung) (Russisch, Polnisch, BKS, Tschechisch) (Seminar)

Prof. Dr. Marion Krause

Zeit: Mi 08.00-10.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35-11018

STiNE-Kürzel: 53-902

Kommentare/ Inhalte:

Mehrsprachigkeit ist durch Heterogenität geprägt. Die sprachlichen Fertigkeiten in den einzelnen Sprachen unterscheiden sich von Mensch zu Mensch, von Sprache zu Sprache, von Situation zu Situation. Das bestätigen linguistische Tests und Experimente. Die Forschung untersucht die Ursachen dieser Heterogenität. Sie fragt nach den Faktoren, von denen das Erlernen, der Erhalt, aber auch der Verlust sprachlicher Kompetenzen abhängen. Dabei kommt den Sprachbiographien eine Schlüsselrolle zu. Sie geben Aufschluss darüber, ab wann, wie lange, mit welchen Brüchen Sprachen erlernt und gebraucht werden, wie oft und zu welchen Zwecken sie in bestimmten Lebensphasen genutzt werden, welche emotionalen Bindungen und Motivationen mit einzelnen Sprachen verbunden werden. Dieses Bild ist für jeden individuell? wie die gesamte Biographie eines Menschen. Dennoch suchen Wissenschaftler nach Mustern, die zu bestimmten Effekten führen. Um sprachbiographische Daten zu erheben, werden unterschiedliche, quantitative wie qualitative Methoden verwendet. Im Seminar werden sie vorgestellt und ausprobiert: Den Gegenstand der Lehrveranstaltung bilden die Erhebung, die Bearbeitung und Auswertung sprachbiographischer Daten. Das anknüpfende Seminar 53-903 vertieft die qualitativen, diskursanalytischen Auswertungsverfahren.

Methoden der linguistischen Forschung: Diskursanalyse von Sprachbiographien (Russisch, Polnisch, BKS, Tschechisch) (Seminar)

Valeria Wagner

Zeit: Mi. 10.00-12.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35-11018

STiNE-Kürzel: 53-903

Mehrsprachigkeit und Kommunikation: Analyse ausgewählter Problematiken und Fallbeispiele aus Afrika (Seminar)

Prof. Dr. Henning Schreiber

Zeit: Do. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, ESA O R. 222

STiNE-Kürzel: 57-678

Sprachkontaktphänomäne in Mitteleuropa (Seminar)

Boglarka Janurik

Zeit: Mo. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35-07083

STiNE-Kürzel: 53-978

Kommentare/ Inhalte:

Der Kurs fokussiert sich auf die Kontakte des Ungarischen sowohl mit den Sprachen in den Nachbarstaaten als auch mit Minderheitssprachen in Ungarn. Ziel dieser Veranstaltung ist die Vermittlung inhaltlicher und methodischer Grundlagen der Kontaktlinguistik in spezieller Anwendung auf die Sprachkontakte der ungarischen Sprache. Die Beispiele, die untersucht werden, stammen aus einer Vielfalt von Kontaktsituationen zwischen indoeuropäischen Sprachen und Ungarisch. Der Kurs widmet sich der Diskussion der sozio-kulturellen Rahmenbedingungen dieser Sprachkontakte und der sprachlichen Kontaktphänomene.

Literatur: Die allgemeine Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung, die themenbezogene in der Vorbereitungsphase entsprechender Sitzungen besprochen.

Teilnahmevoraussetzungen: keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Anfertigung von kleineren Arbeiten, abschließende Präsentation und Hausarbeit, kumulative Benotung.

Sprache im öffentlichen Raum: Theorie und Praxis der Linguistic-Landscapes-Forschung am Beispiel Hamburg (Vorlesung)

Prof. Dr. Jannis Androutsopoulos
Zeit: Mo. 14.00-16.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-01003
STiNE-Kürzel: 52-125

Sprachwandel und Sprachkontakt (Seminar)

Prof. Dr. Melitta Maren Gillmann; Prof. Dr. Jacopo Torregrossa
Zeit: Do. 16.00-18.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-08026
STiNE-Kürzel: 52-151

Medienlinguistische Werkstatt (Seminar)

Prof. Dr. Jannis Androutsopoulos
Zeit: Mo. 14.00-16.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-08091
STiNE-Kürzel: 52-154

(DaF/DaZ) Aspekte fachlicher Kommunikation (Seminar)

Prof. Dr. Kristin Bührig
Zeit: Do. 12.00-14.00 Uhr
Ort: Überseering 35, Ü35-01043
STiNE-Kürzel: 52-123

Kommentare/ Inhalte:

In der Veranstaltung sollen Traditionen, Konzepte und Perspektiven der Erforschung fachlicher Kommunikation vorgestellt und diskutiert werden. Nach einem kurzen wissenschaftshistorischen Einstieg sollen die einzelnen Dimensionen der Beschreibung von Fachsprache bis hin zu neueren Untersuchungen fachlicher Kommunikation in unterschiedlichen Konstellationen sprachlichen Handelns betrachtet werden. Auch die linguistische Verortung ggb. der sog. 'Bildungssprache' und verwandten Konzepten soll behandelt werden. Die Vorlesung hat kolloquialen Charakter und berücksichtigt ebenfalls Studien die sprach- bzw. kultur-contrastiv angelegt sind.

Sprachbiographien (Seminar)

Prof. Dr. Ingrid Schröder

Zeit: Mo. 14.00-16.00 Uhr

Ort: Überseering 35, Ü35-01027

STiNE-Kürzel: 52-184

Kommentare/ Inhalte:

In einer Kommunikationsgemeinschaft, in der den Sprechern neben standardnahen Formen eine Regionalsprache oder ein regionaler Substandard zu Verfügung stehen, ist die Wahl der Sprachform immer auch ein Reflex auf die individuellen Erfahrungen, die mit Sprache und sprachlichen Varietäten im Lauf des Lebens gemacht worden sind. Jede Lebensphase ist durch ein spezifisches soziales Netzwerk geprägt, das zugleich für den Ausbau des sprachlichen Repertoires und für die Wahl der sprachlichen Mittel relevant ist, die als Teile einer personalen Identität angesehen werden können.

Mit den Spracherfahrungen gehen Einstellungen unter Einschluss von Bewertungen einher, die jeweils an die einzelnen biographischen Stationen angebunden sind. Sprachliches Prestige bzw. sprachliches Stigma wirken sich auf den eigenen Sprachgebrauch aus.

Im Seminar soll das Konzept der Sprachbiographie erarbeitet werden, auf dessen Basis biographische Interviews mit Hamburger Sprecherinnen und Sprechern aus dem Projekt „Einstellungen gegenüber regionalen Sprachformen in der Großstadt. Niederdeutsch in Hamburg“ analysiert werden sollen, um Ursachen für die individuelle Sprachwahl, den individuellen Sprachgebrauchswandel sowie die mit dem Niederdeutschen verbundenen Rollenbilder und Bewertungsmuster beschreiben zu können.

Literatur:

Bieberstedt, Andreas (2017): Lebenslauf und Sprachbiographie. Versuch einer sprachbiographischen Modellbildung aus dialektologischer Perspektive. In: Schröder, Ingrid/Jürgens, Carolin (Hg.): Sprachliche Variation in autobiographischen Interviews. Theoretische und methodische Zugänge. Frankfurt/M. u.a., S. 47–80.

Soziolinguistische Kontaktszenarien (Seminar)

Prof. Dr. Henning Schreiber

Zeit: Mi. 16.15-17.45 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, R. 222

STiNE-Kürzel: 57-661

Kommentare/ Inhalte:

Sprachen verändern sich permanent. In sprachlich und sozial heterogenen Kontexten i.d.R. massiver und rascher als in sprachlich und sozial homogenen Kontexten. In diesem Seminar wird anhand zahlreicher Beispiele aus Afrika diskutiert, (a) ob und wie man anhand sprachlicher und sozialer Kontaktkonstellationen Hypothesen über sprachliche Veränderungen ableiten kann und (b) ob und wie man aufgrund von Strukturen einer Sprache erkennen kann, ob und wie stark sie sich im Kontext bestimmter früherer Sprachkontakte verändert haben.

Dabei wird auch auf unterschiedliche Kontextbedingungen eingegangen wie (a) interpersoneller Sprachkontakt face-to-face; (b) intrapersoneller Sprachkontakt; (c) interpersoneller Sprachkontakt im digitalen Zeitalter, u.a.

Lernziel:

- Erkennen, wie und unter welchen Bedingungen bevorzugt SprecherInnen in mehrsprachigen Kontexten ihre Sprechweise und damit Sprachen und Sprachvarietäten neu kreieren und/oder verändern.
- Fundiert diskutieren können, warum gerade mehrsprachige Kontexte zusätzliche Sprachen bzw. Sprachvarietäten hervorbringen
- Faktoren benennen und erläutern können, die zu neuen Sprachen bzw. Varietäten im Sprachkontakt führen
- Typische im Kontakt entstandene Varietäten / Sprachen in Afrika beschreiben und in ihrem Entstehungsprozess erläutern können

Literatur:

u.a.

Thomason, Sarah G. 2001. Language Contact. An Introduction. Washington, D.C.: Georgetown University Press.
(ausführlichere Literaturliste als Grundlage für Präsentationen und Hausarbeiten im Seminar)

Linguistische Erscheinungsformen, Codeswitching (Seminar)

Prof. Dr. Raija Lotte Kramer

Zeit: Di. 16.15-17.45 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügelbau Ost, R. 124

STiNE-Kürzel: 57-663

Kommentare/ Inhalte:

Codeswitching kann vereinfacht als Fähigkeit multilingualer Sprecher beschrieben werden, mühelos zwischen verschiedenen Sprachsystemen zu wechseln. Seit den 1970er Jahren ist Codeswitching in den Fokus der Forschung geraten, die sich mit Sprachkontaktphänomenen und Mehrsprachigkeit beschäftigt, und ist bis heute zentraler Gegenstand einer Vielzahl von Veröffentlichungen, die sich dem Thema aus verschiedenen Perspektiven widmen. In diesem Kurs wird linguistisches Codeswitching im Kontext anderer Kontakt- bzw. Mehrsprachigkeitsphänomene betrachtet, Definition(en) vorgestellt sowie Typologien von Codeswitching-Mustern vermittelt. Zudem soll der Frage nachgegangen werden, welche Sprecher auf Codeswitching als kommunikativer Strategie zurückgreifen, und in diesem Zusammenhang auch Erklärungsansätze für deren Motivation vergegenwärtigt werden. Zum näheren Verständnis von Codeswitching werden formale Modelle herangezogen, die zum einen die strukturelle Ebene, zum anderen dessen soziale/kommunikative Funktion(en) fokussieren. Im Zentrum werden dabei das Markedness-, das Matrix Language Frame- sowie das 4-M-Modell stehen. Um Codeswitching zu veranschaulichen und die verschiedenen theoretischen Ansätze zu dessen Interpretation nachzuvollziehen, werden Fallbeispiele aus dem afrikanischen Sprachraum vorgestellt, in dessen mehrsprachiger Realität das Auftreten bi/multilingualer Sprechpraktiken wie Codeswitching zur kommunikativen Normalität von Sprechern gehört.

Lernziel:

Im Seminar sollen folgende Inhalte und Fertigkeiten vermittelt werden:

- Definition(en) von Codeswitching im Kontext weiterer Sprachkontakt-/Mehrsprachigkeitsphänomene
 - Interpretationen von Codeswitching im Rahmen unterschiedlicher theoretischer Ansätze
 - Kenntnisse empirischer/datenorientierter Arbeiten zu Codeswitching aus dem (subsaharischen) afrikanischen Sprachraum
 - Wissenschaftliches Arbeiten zu einem Themengebiet des Seminars (Referat und Hausarbeit)
 - Ansprechende mündliche Präsentation des Inhalts vor einem Publikum (Referat)
-

Multilingual Development (Seminar)

Prof. Dr. Peter Siemung

Zeit: noch nicht bekannt – bitte STiNE entnehmen

Ort: noch nicht bekannt – bitte STiNE entnehmen

STiNE-Kürzel: 53-517

Forschungskolloquium

Liebe Studierende,

das Forschungskolloquium findet jeweils nur im Sommersemester statt. In diesem Wintersemester besteht die Möglichkeit ein zusätzliches Kolloquium anzubieten, sofern **mindestens 10 Studierende** daran teilnehmen. Sollten Sie Interesse haben, teilen Sie uns dieses bitte während der **1. Anmeldephase** (03.09.2018-20.09.2018) unserer Koordinatorin, Frau Christin Güldemund, per E-Mail (MOTION@uni-hamburg.de) mit.

Voraussetzung zur Teilnahme: Sie befinden sich am Ende Ihres Studiums, werden bis zum Beginn des Kolloquiums bereits eine/n Prüfer/in und ein Thema ausgewählt haben, an dem Sie während des Kolloquiums arbeiten können!

Freier Wahlbereich (Vorschlag)

Methoden genetischer Sprachklassifikation am Beispiel afrikanischer Sprachen (Vorlesung)

Prof. Dr. Roland Kießling

Zeit: Di. 16.15-17.45 Uhr

Ort: Edmund-Siemers-Allee 1, ESA H

STiNE-Kürzel: 57-635.3

Kommentare/ Inhalte:

Diese Vorlesung beleuchtet die Sprachenvielfalt Afrikas aus genetischer und geographischer Sicht und soll Studierenden helfen, sich einerseits einen Überblick über die Klassifikation afrikanischer Sprachen und ihre strukturellen Besonderheiten zu verschaffen und andererseits zu durchschauen, mithilfe welcher Methoden und zu welchen Zwecken solche Klassifikationen erstellt wurden und werden. Über die vier Sprachphylen Afrikas (Niger-Kongo, Nilosaharanisch, Afroasiatisch, Khoisan) hinaus werden geographische Verbreitung und demographische Rolle der wichtigsten Sprachgruppen und Sprachen vorgestellt und die Implikationen herausgearbeitet, die sich aus diesen genetischen Klassifikationen für die Rekonstruktion der (frühen) Geschichte Afrikas ergeben.

Lernziel:

Studierende sollen Sprachphylen und –familien Afrikas in Grundzügen kennenlernen und die Funktionsweise der historisch-vergleichenden Methode verstehen.

Literatur: siehe STiNE

Zur weiteren Information: Generell sind alle Lehrveranstaltungen der Universität Hamburg im freien Wahlbereich belegbar und müssen nicht durch den Prüfungsausschuss anerkannt werden.

Für Lehrveranstaltungen der Fakultät für Geisteswissenschaften gilt, dass im Wahlbereich nur Veranstaltungen belegt werden können, die Sie auch im regulären Lehrangebot des Studiengangs MOTION finden.

Modulübersicht

| | | |
|--|--|---|
| Pflichtbereich <u>alle</u> Module sind zu belegen 50 LP | Wahlpflichtmodul (MuB-PW-1.1, 1.2, 1.3 / MuB-PW-2) (a) Grundlagen der Linguistik <i>Vorlesung, Seminar, Übung</i> Anglistik, Romanistik, Slavistik (2 : 7 : 1) (2 : 7 : 1) (4 : 5 : 1) <u>oder</u> (b) Grundlagen der Erziehungswissenschaft <i>Vorlesung</i> Einführung in die EW, <i>Seminar</i> Grundbegriffe, Theorien und Methoden der EW, <i>Seminar</i> Gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung (2 : 3 : 5 LP) (a oder b) 10 LP | Pflichtmodul 1 (MuB-P-1) Sprachtypologie und Sprachstruktur <i>Seminar</i> Sprachtypologie (7 oder 3 LP) <i>Seminar</i> Sprachstruktur (7 oder 3 LP) 10 LP |
| | Pflichtmodul 2 (MuB-P-2) Mehrsprachigkeit I: Interkulturalität, Kommunikation und Bildung <i>Vorlesung</i> Ringvorlesung: Einführung in die inter- kulturelle Bildung, <i>Seminar</i> Praxisorientierte Einführung in die inter- kulturelle Bildung, <i>Vorlesung</i> Mehrsprachigkeit/ Interkulturelle Kom- munikation (4 : 7 : 4 LP) 15 LP | Pflichtmodul 3 (MuB-P-3) Mehrsprachigkeit II: Spracherwerb, Sprachbildung und Sprachdiagnostik <i>Vorlesung</i> Kognitive und affektive As- pekte des FL, <i>Seminar</i> Kognitive und affektive Aspekte des FL, <i>Online-Seminar</i> Sprachbildung in hete- rogenen Lerngruppen <u>oder</u> <i>Sprachdiag- nostik</i> (4 : 6 : 5 LP) 15 LP |
| | Pflichtmodul 4 (MuB-P-4) Abschlussmodul <i>Kolloquium</i> <i>Master-Arbeit</i> <i>Mündliche Prüfung</i> (1 : 25 : 4 LP) 30 LP | |
| | | |

Modulübersicht

| | | | |
|--|--|--|--|
| <p>Profilbereich</p> <p>3 Module sind erfolgreich zu absolvieren</p> <p>30 LP</p> <p>+ Freier Wahlbereich</p> <p>10 LP</p> | <p>MuB-WP-1 Bildung und gesellschaftliche Transformationsprozesse</p> <p><i>Seminar</i> Bildungstheorien, <i>Seminar</i> Theorien gesellschaftl. Transformationsprozesse, <i>Kolloquium</i> Bildungsprozesse im Spannungsfeld gesellschaftl. Transformation (3 : 3: 4 LP)</p> <p>10 LP</p> | <p>MuB-WP-5 Spracherwerb</p> <p><i>Seminar 1/ Vorlesung, Seminar 2/ Übung/ Kolloquium</i> (3 : 7 LP)</p> <p>10 LP</p> | <p>MuB-WP-9 (WP-2) Fremdsprachenlernen und -lehren</p> <p><i>Seminar 1, Seminar 2</i> (3 : 7 LP) <i>Vorlesung, Seminar</i> (4 : 6 LP)</p> <p>10 LP</p> |
| | <p>MuB-WP-3 Erziehungswissenschaft unter Berücksichtigung der prioritären Themen ‚Umgang mit Heterogenität‘, ‚Neue Medien‘, ‚Schulentwicklung‘</p> <p><i>Seminar 1, Seminar 2</i> (5 : 5 LP)</p> <p>10 LP</p> | <p>MuB-WP-6 Sprachvergleich</p> <p><i>Seminar 1/ Vorlesung, Seminar 2/ Übung/ Kolloquium</i> (3 : 7 LP)</p> <p>10 LP</p> | <p>MuB-WP-10 (WP-8) Mehrsprachigkeit/ Interkulturelle Kommunikation</p> <p><i>Vorlesung/ Seminar 1, Seminar 2</i> (3 : 7 LP)</p> <p>10 LP</p> |
| | <p>MuB-WP-4 Migration und Interkulturalität</p> <p><i>Seminar 1, Seminar 2</i> (3 : 7 LP)</p> <p>10 LP</p> | <p>MuB-WP-7 Sprachnormen und Sprachgebrauch</p> <p><i>Seminar 1, Seminar 2</i> (3 : 7 LP)</p> <p>10 LP</p> | <p>Freier Wahlbereich</p> <p>10 LP</p> |

Wintersemester – Sommersemester
Geisteswissenschaft – Erziehungswissenschaft

Impressum

Herausgeber:

Universität Hamburg
Edmund-Siemers-Allee 1
20146 Hamburg

Fachbereich SLM I und II, UHH
Johnsallee 35
20148 Hamburg

Fakultät für Erziehungswissenschaft, UHH
Von-Melle-Park 8
20146 Hamburg

Gestaltung:

Christin Güldemund

Inhaltliche Gestaltung:

Christin Güldemund

Schrift:

TheSans UHH

Die vorliegende Publikation wurde sorgfältig erstellt. Für die Richtigkeit der Angaben und eventuelle Druckfehler übernehmen Herausgeber und Autoren gleichwohl keine Haftung. Änderungen sind vorbehalten.

Stand: 25.08.2018